



## **A wie**

### **Anfang**

Aller Anfang ist schwer.

Das gilt auch für den Beginn im Kindergarten!

Machen Sie Ihrem Kind den Anfang leicht, geben sie ihm Zeit, sich in Ruhe und in seinem eigenen Tempo an den neuen Lebensabschnitt zu gewöhnen.

### **Ausflüge**

Ab und zu „fliegen wir aus.“ In Zusammenhang mit Themen, oder Projekten gibt es gruppeninterne oder gruppenübergreifende Ausflüge.

Vor allem für die gruppeninternen Ausflüge brauchen wir manchmal die hilfreiche Begleitung von Eltern.

Zu Beginn des Kitajahres sammeln wir von jedem Kind 20 € ein. Hiervon werden die gruppeninternen Ausflüge im Laufe

des Jahres finanziert. Für die gruppenübergreifenden Ausflüge, müssen wir leider zusätzlich, nach Bedarf, Geld einsammeln.

### **Außengelände**

Unser Außengelände liegt geschützt hinter unserer Einrichtung wie eine „Oase“. So ist das Betreten und Verlassen des Geländes von unbefugten Personen sowohl von außen als auch von innen nicht möglich. Diese Lage lässt es zu, dass während des Freispiels einzelne Kinder (max. 12 Kinder) auf dem Außengelände alleine spielen können. Die Gruppen gehen abgesehen davon täglich auch gemeinsam nach draußen. Auch dürfen die Kinder hier mit ihrem eigenen Roller oder Rädchen fahren, aber ganz wichtig, es besteht Helmpflicht!!!

### **Arbeitsgemeinschaften**

Wenn ihre Kinder in die Kita kommen, haben sie schon sehr viel damit zu tun, sich an alles Neue zu gewöhnen. In diesem ersten Jahr bieten wir den Kindern zusätzlich noch die Arbeitsgemeinschaft „Singzwerge“ an, wo sie gemeinsam mit ihrer Altersstufe singen können und Fingerspiele machen. Im zweiten Jahr, dem sogenannten Mittelkinderjahr, gibt es Aktionstage bzw. Aktionswochen. Hier gibt es z.B. die Kirchen AG, Naturschnuppertage im Beethovenpark, ein

Opernbesuch uvm. Zur speziellen Förderung der zukünftigen Schulkinder bieten wir die gruppenübergreifende Vorschul -AG an, hier lernen die Kinder Themen selbständig zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Wir begeben uns gemeinsam mit den Kindern auf den Weg neue Erfahrungen zu sammeln.

Sie als Eltern erhalten zu den einzelnen Aktionen spezielle Informationen an unserer Infowand oder auch an der Vorschulkinderwand (Neben der Küchentür).

### **Abschlussfahrt**

Die dreitägige Abschlussfahrt ist ein Angebot für unsere zukünftigen Schulkinder im Jahr der Einschulung. Sie findet in den Wochen vor den Sommerferien statt und führt uns an die Steinbachtalsperre /Eifel. Dort hat das Erzbistum Köln ein Bildungshaus, das für uns bestens geeignet ist. Diese Fahrt ist ein ganz besonderer Höhepunkt der zu Ende gehenden Kindergartenzeit.

### **Aktionsschwerpunkte**

Da wir ein Teil offenes Konzept haben, in dem wir die Kinder dazu anhalten möchten die Gruppen zu wechseln, hat jede Gruppe noch bestimmte Schwerpunkte, die man nur dort findet. Zum Beispiel der Baueckenbereich: Die einen haben dort die Ritterburg, die anderen die Eisenbahn und die nächsten den Zoo mit den Naturmaterialien. Jede Gruppe

hat somit noch ihre eigene Individualität die von den Kindern entdeckt werden kann.

## **B wie**

### **Bewegung**

Kinder brauchen zu ihrer ganzheitlichen Entwicklung viel Bewegung, wie Klettern, Springen, Balancieren, Laufen, etc. Damit trainieren sie im Spiel Raumwahrnehmung, Gleichgewichtssinn, Konzentrationsfähigkeit, etc. Bewegung bekommen die Kinder Draußen, beim Turnen, aber auch durch Angebote, wie z.B. die Hängematte, den Drehteller, das Trampolin, die Wippe etc. in den Gruppen.



### **Beobachtungsmappe & Bogen**

Die Bildungsprozesse Ihres Kindes werden von uns in einer Beobachtungsmappe dokumentiert. Diese Bögen helfen uns, die Entwicklungsschritte Ihres Kindes detailliert zu beobachten und festzuhalten. Darüber hinaus benutzen wir noch den „Basik Bogen“, der uns Rückschlüsse zur sprachlichen Entwicklung ihres Kindes machen lässt.

Diese Aufzeichnungen bilden die Grundlage für den Elternsprechtag, der einmal im Jahr stattfindet, oder auch andere Elterngespräche.

### **Bildungsdokumentation**

Zum Ende der Kindergartenzeit (i. d. R. nach 3 Jahren) bekommen die Eltern den Beobachtungsordner über den Entwicklungsstand Ihrer Kinder ausgehändigt.

### **Bilderbuchkino**

Regelmäßig findet bei uns im Haus auch das Bilderbuchkino statt. Hier werden Bilderbücher anhand von Bildern an die Wang der Turnhalle geworfen und die Kinder, aller drei Gruppen, können erzählen was zu sehen ist, bevor die entsprechende Stelle des Buches vorgelesen wird.

### **C wie**

#### **Chaos**

Manchmal scheint bei uns das Chaos ausgebrochen zu sein, weil viele verschiedene Kinder an vielen verschiedenen Orten viele verschiedene Dinge tun. Dabei ist es das pralle Leben, das uns umflutet.



### **Computer**

Jede Gruppe verfügt über einen Laptop, so dass wir die Kinder altersgemäß an die Nutzung dieses Mediums heranführen können. Der Gebrauch der Maus, seinen Namen bzw. die Buchstaben finden und tippen, aber auch kleinere Lernspiele mit adäquater Software.

### **D wie**

#### **Draußen**

Die Nutzung unseres Außengeländes ist zu jeder Jahreszeit ausdrücklich erwünscht. (siehe Wetter)



#### **Draußen Tag**

Einmal im Monat macht jede Gruppe einen Draußen Tag, hier gehen 20 Kinder mit 2-4 Erziehern in den Park bzw. die Grünanlage, wo sie Sinnes- und Naturerfahrungen sammeln.

#### **Dienstbesprechung**

Jeden zweiten Montag, zwischen 16.00 und 17.45 Uhr treffen wir uns im Team, um unsere gemeinsame Arbeit zu planen, Absprachen zu treffen, Feste vorzubereiten, Beobachtungen auszutauschen, etc.

**E wie**

## **Eltern**

Neben den Kindern sind Sie als Eltern verständlicherweise unsere wichtigste „Zielgruppe“. Elternmitwirkung ist bei uns erwünscht.



## **Elternrat**

Der Elternrat ist ein Gremium, das aus der Mitte der Elternschaft in der Elternvollversammlung im neuen Kindergartenjahr gewählt wird. Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern der Einrichtung auch gegenüber dem Träger im sog. Rat der Tageseinrichtung. Seit vielen Jahren unterstützt der Elternrat unsere Arbeit in besonderer Weise, z.B. in Form von Anregungen, Planung und

Durchführung von Festen, Ausflügen, etc. Diese fruchtbare Zusammenarbeit entsteht im ständigen Dialog miteinander.

## **Elternsprechtage**

Einmal im Jahr findet ein Elterngespräch mit ihnen statt. Hierbei wird der spezielle Entwicklungsprozess Ihres Kindes besprochen. Am Anfang geht es darum, wie die Eingewöhnung gelaufen ist. Im zweiten Jahr gibt es einen ganzheitlichen Einblick und im letzten Jahr wird vermehrt auf die Schulfähigkeit der Kinder geachtet, hier aber vorrangig ihre Ich-Kompetenzen.

## **Elternabend**

Elternabende sind grundsätzlich abhängig vom Bedarf. Über das Familienzentrum bieten wir viele Themenabende an, zu denen sie als Eltern herzlich eingeladen sind. In der Kita selber bieten wir immer den Elternabend neue Eltern an, es gibt eine Vollversammlung, wir feiern Glühweinabend etc. Hierbei gehen wir auch gerne „zum gemütlichen Teil“ mit den Eltern über.

## **Elternvollversammlung**

Die Elternversammlung ist das Gremium aller Erziehungsberechtigten der Kinder unserer Einrichtung. Sie tritt mindestens einmal, und zwar zu Beginn des neuen

Kindergartenjahres zusammen. Hier findet auch die Wahl des Elternrates statt.

### Elternhospitation

Wir möchten Sie einladen und ermuntern, in unserer Einrichtung zu hospitieren, d.h. Sie sprechen mit den Mitarbeiterinnen der Gruppe einen Termin ab, an dem Sie uns besuchen wollen. Bitte aber immer erst im neuen Jahr, wenn ihr Kind auch eingewöhnt ist.

Welche Rolle Sie dabei einnehmen möchten, beobachtend oder auch aktiv am Spielgeschehen teilnehmend, bleibt Ihnen dabei ganz überlassen. Auf jeden Fall gewinnen Sie einen Einblick ins Kindergartenleben und nehmen Ihr Kind im Gruppengeschehen wahr.

### Elterngeschenke

In unserer Kita werden keine Mutter- und Vatertagsgeschenke gebastelt, dafür gestaltet ihr Kind ihnen aber zum Geburtstag ein kleines persönliches Geschenk. Dazu stehen mehrere Angebote zur Auswahl bereit.

### Eltern - Sitzecke

Im Flur finden sie eine kleine Sitzecke für sie als Eltern. Wir laden Sie herzlich ein, dort für eine Weile zu verweilen.

## F wie

### Freispiel

Das freie Spiel bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Vorstellungen zur Gestaltung des Tages umzusetzen.

In diesem „Frei - Raum“ lernen und erfahren die Kinder nicht nur etwas über sich selbst und die Beziehung zu anderen, sondern auch über ihre Stärken und Schwächen, ihre Zu - und Abneigungen, sowie Selbständigkeit und Eigenverantwortung.



### Frühstück

Die Kinder können zwischen 8.00 und ca. 10.00 Uhr an den Frühstückstischen ihrer Stammgruppe frühstücken. Dazu

decken die anwesenden Kinder den Frühstückstisch. Es stehen bis zu 3 Getränke zur Verfügung: Tee, Milch und Sprudelwasser. Die Kinder bringen sich ihr gesundes Frühstück von zu Hause mit (bitte keine Süßigkeiten, Milchschnitte, etc.). Hat das Kind sein Frühstück beendet spült es sein Geschirr, und stellt es auf den Frühstückstisch zurück.

### **Feste und Feiern**

Zu ganz unterschiedlichen Anlässen und Gegebenheiten wird gefeiert, z. B. Kindergeburtstag, Frühlingsanfang, Karneval, Sommerfest, etc. Oder die Feste im kirchlichen Jahreskreis, z. B. Hl. 3 Könige, Karwoche, Ostern, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten etc.

All diese Feste werden bedacht und unterschiedlich gefeiert. Zu einigen Festen bekommen Sie jeweils gesonderte Informationen.

### **Ferienregelung**

Die Einrichtung bleibt in den Sommerferien 3 Wochen geschlossen. Zusätzlich ist die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

### **Fortbildung**

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Fortbildung der Mitarbeiter. Dazu bietet der Diözesan - Caritasverband

ein umfangreiches Programm an. Dabei geht es um den Erwerb neuer Erkenntnisse aber auch um den fachlichen Austausch mit Kolleginnen aus anderen Einrichtungen.



### **G wie**

#### **Geduld**

Geben Sie Ihrem Kind Zeit, die Dinge in seinem eigenen Tempo zu tun. Setzen Sie sich und Ihr Kind nicht unnötig unter Druck um bestimmte Entwicklungsschritte zu forcieren. Entwicklung ist immer ein ganz individueller Prozess.

#### **Geburtstage**

Der Geburtstag Ihres Kindes wird auf Gruppenebene gefeiert. Um sich für diesen Tag aus der Gruppe hervorzuheben bekommt das Geburtstagskind eine Krone oder ein Kränzchen an. Nach Absprache mit den Kolleginnen Ihrer Gruppe und Ihrem Kind überlegen Sie, welches „Fingerfood“ Sie an diesem Tag mitbringen möchten. In

gemütlicher Runde findet dann der Geburtstag mit Liedern und Spielen statt.

### **Gesundheitsattest**

Zu Beginn des Kindergartenjahres schreibt der Gesetzgeber vor, dass dem Kindergarten das U - Heft und der Impfausweis zur Einsicht gezeigt wird. Weiterhin gibt es einen Trägerscheid, der besagt, dass Eltern bei Darmwürmern ein Attest des Arztes, vor Wiedereintrittes des Kindes in die Kita, vorlegen müssen: Bei Bindehautentzündung müssen die Kinder mit den entsprechenden Medikamenten behandelt werden und dürfen nach Meldung in der Kita, diese 24 h nicht besuchen. Beim Auftreten eines Falls von Läusen müssen die Eltern im Büro einen vorliegenden Zettel mit Bestätigung der Erstbehandlung ausfüllen, sowie die Zweitbehandlung mit Unterschrift bestätigen. Dadurch soll möglichen Epidemien vorgebeugt werden.

### **Gruppennamen & Erzieher**

Die Kinder jeder Gruppe haben sich einen Namen gegeben:

#### Gruppe I = „Wilde Horde“

Giulia Turo  
Franzi Schumacher  
Leandra Crnko (3T)

#### Gruppe II = „Rasselbande“

Miriam Kolter  
Martina Schüller  
Ashley Trierscheidt, PIA Auszubildende

#### Gruppe III = „Regenbogenkinder“

Rita Thier  
Bianca Salzano  
Tristan Dominick, PIA Auszubildender  
Freiwilliges soziales Jahr ausstehend

#### **Gruppenübergreifend:**

Jessica König (27 h, 5 Tage)  
Clara Eitzbach (2 halbe Tage)  
Nadine Königsfeld (3T)  
Nikolett Szabó (3 halbe Tage)  
Anne Hilger ( 1 Tag)  
Ehrenamtlerin: Maria Mohné (5 halbe Tag)

Küchenfee: Filiz Gökce

Leitung: Sonja Wester





## **Gottesdienste**

Auch Gottesdienste sind ein wichtiger Ort der Begegnung. Im Familiengottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus erleben sich die Kinder als Teil einer großen Gemeinde, gleichzeitig tritt aber auch der Kindergarten als ein Teil der Gemeinde in Erscheinung. Zu unterschiedlichen Anlässen bereiten wir mit den Kindern Familiengottesdienste vor, z.B. zum Pfarrfest. Darüber hinaus feiern wir gemeinsam mit den Kindern der Kita St. Karl Borromäus noch Wortgottesdienste zu Ostern, St. Martin, St. Nikolaus, wo die Kinder auch die verschiedenen Kirchen kennenlernen. Wir für uns feiern auch noch Gottesdienste, wie die Einsegnung oder auch die Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder.

## **H wie**

### **Hausschuhe**

Im Haus tragen die Kinder Hausschuhe. Diese stehen entweder in dem dafür vorgesehenen Garderobenfach Ihres Kindes, oder in der Hausschuhkiste. Je nach Jahreszeit können dies warme Pantoffeln oder Schlappen, aber auch Stoppersocken für drinnen sein.

## **Hund**

Seit drei Jahren haben wir einen Kitahund, nämlich unsere „Sombra“. Es handelt sich um einen schwarzen Golden Doodle, der gemeinsam mit seinem Frauchen in der Kynopädagogik zertifiziert ist. Von Zeit zu Zeit bringt die Kollegin Sombra mit. Hier handelt es sich um eine tiergestützte Pädagogik, da Tiere gerade bei Kinder ganz enorme Gefühle auslösen und Blockaden abbauen können.

## **I wie**

### **Information**

Informationswege und Informationsmöglichkeiten:

- die Magnettafeln an den Gruppen
- Wochenrückblicke an den jeweiligen Gruppen
- die INFO - Wand im Flur
- tägliche Tür - und Angelgespräche zum aktuellen Informationsaustausch
- die Elternbriefe
- der 1x jährliche Elternsprechtag
- der E-Mail Verteiler

## **Inklusion**

Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung - ganz gleich, ob es eine Behinderung bzw. Beeinträchtigung hat, oder nicht. Therapeutisches Personal haben wir leider nicht, aber was



mit unseren Möglichkeiten innerhalb der Kita zu leisten ist, tun wir gerne.

## **J** wie

### **Jetzt**

Bedenken Sie, dass Ihre Kinder JETZT leben und nicht erst in der Zukunft. Zwar tun wir vieles im Hinblick auf die Zukunft, aber es muss schon im HIER und JETZT ein Sinn für die Kinder darin liegen.

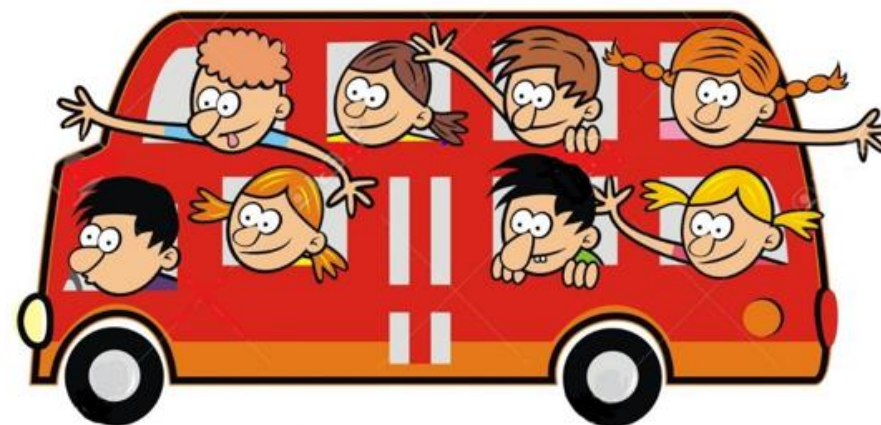
### **Jahreskreis**

Wir orientieren uns in unserer Arbeit natürlich auch am kirchlichen Jahreskreis. Hier feiern wir die Feste wie z.B. Ostern, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus etc. mit den Kindern - wir vermitteln Brauchtum und Glauben.

### **Jahresausflüge**

In jedem Kita Jahr finden verschiedene Ausflüge statt. Bitte wundern sie sich nicht, aber in der schöneren Jahreszeit finden diese viel häufiger statt, da sie bedenken müssen, dass man bei schlechtem, unbeständigem Wetter viele Dinge nicht so gut machen kann. Alles was draußen stattfindet wird eher in den Frühling und Sommer gelegt,

In den Wintermonaten gehen wir dann eher mal ins Theater oder ins Museum. Zumal ja auch die neuen Kinder im Herbst noch ganz neue sind und sich erst einmal hier eingewöhnen müssen.



## **K** wie

### **Krankheit**

Zu den Aufnahmeunterlagen erhalten Sie ein Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Aus diesem Merkblatt geht hervor, wann Sie Ihr Kind nicht in den Kindergarten bringen dürfen. In diesem Fall rufen Sie uns bitte an, damit wir über den Verbleib Ihres Kindes Bescheid wissen. Ansteckende Krankheiten müssen auch ausgehangen werden (Schild Eingangstür).

## Konzept

Um den Kindern eine lebensnahe und umfassende Bildung und Erziehung zu ermöglichen, gehen wir in unserer Arbeit vom situationsorientierten Ansatz aus. Dieser beinhaltet, dass wir uns bei der Bestimmung von Lernbereichen und Lernzielen an der individuellen Situation des Kindes, unter Berücksichtigung seines jetzigen und zukünftigen Lebens, orientieren.

Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist grundsätzlich das Kind mit seinen Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen. Hierbei ist für uns die Einsicht maßgeblich, Erfahrungen lernen, die auf selbständigem und angeleitetem Handeln beruhen.

Dazu gehört das Angebot der Teil offenen Arbeit, d.h. dass sich die Kinder nach einer gewissen Eingewöhnung schrittweise auch in andere Gruppen begeben können, um dort neue Möglichkeiten zu entdecken. Sie können ihren Spielort und ihre Beschäftigung in verschiedenen Bereichen frei wählen.

Die Kinder können nach Neigung und individuellem Entwicklungsstand entscheiden, es wird jedoch darauf geachtet, dass die Gesamtentwicklung ausgeglichen ist. Schwächen und Stärken werden gezielt von uns gefördert. Dennoch gestalten die Kinder meist selbst aktiv und kreativ ihren täglichen Tagesablauf. Sie erwerben hierdurch die

Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ihnen bei der Bewältigung jetziger und zukünftiger Lebenssituationen helfen.

Zur Reflexion und Weiterentwicklung unseres Konzeptes nutzen wir den einmal im Jahr stattfindenden Konzeptionstag. An diesem Tag bleibt unsere Einrichtung geschlossen



## Klausurtagung

Dieser Tag ist eine ganztägige, interne Fortbildung für das Gesamtteam der Einrichtung - auch mit dem Team der Nachbareinrichtung. Dazu können von uns verschiedenen Referenten eingeladen werden. Auch an diesem Tag bleibt unsere Einrichtung geschlossen.



## **Karneval**

An Karneval feiern wir Weiberfastnacht mit den Kindern hier in der Kita. Es gibt lustige Aktionen, wir feiern und tanzen zusammen und zu schnabulieren gibt es auch etwas. Die Kita Endet um ca.11.30 Uhr. Über die jecken Tage bleibt die Einrichtung geschlossen. Karnevalsdienstag geht dann der Sülzer Veedelszug und wir sind mit dabei. Jeder der Lust und Spaß hat dabei zu sein ist herzlich eingeladen.

## **L wie**

### **Langeweile**

„Mir ist soooo langweilig.“

„Prima - dazu hätte ich gerade auch Lust.“

Dieser zunächst etwas absurd erscheinende Wortwechsel zwischen Kind und Erwachsenem lässt Langeweile in einem neuen Licht erscheinen. Langeweile - Zeit zum Träumen und

Durchhängen - Muße zum Faulenzen - sind genauso wichtig wie Zeiten des aktiven Tuns.

## **Logopädie**

Sollte ihr Kind eine vom Kinderarzt verordnete logopädische Förderung brauchen, kann es diese bei uns hier vor Ort in der Kita absolvieren. Infos gibt es im Büro.

## **M wie**

### **Morgenkreis**

Jeden Morgen um 9.00 Uhr versammeln sich alle Kinder ihrer Stammgruppe im Morgenkreis und beginnen den gemeinsamen Tag mit einer Begrüßung. Die fehlenden Kinder werden benannt und die Kinder erfahren aktuelle Hinweise zum Tag (Geburtstag, Besuch, Aktionen). Manchmal wird ein Guten- Morgen- Lied gesungen, oder ein kurzes Spiel gespielt, oder eine Befindlichkeitsrunde gemacht und vieles mehr.

### **Mittagessen**

Die Kinder essen in ihrer jeweiligen Stammgruppe und beginnen um 12.15 Uhr mit einem Tischgebet. Von den bereitgestellten Platten und Schüsseln wählen die Kinder sich eigenständig sowohl die Menge als auch WAS sie essen möchten. Probiert werden soll jedoch. Vor der Küche hängt

der Speiseplan für die lfd. Woche, wo sie mit ihren Kindern gucken können, was es gibt. Wir bieten eine Mischkost aus gefrorenen, aufbereiteten Speisen und frisch zubereiteten Beilagen an (Salate, Reis, Desserts etc.)

## **N** wie

### **Namen**

Versehen Sie bitte die persönlichen Sachen Ihres Kindes mit dem Namen. Dies gilt z.B. für Regenkleidung, Turnsachen, etc. Außerdem bekommt Ihr Kind, zu Beginn des Kindergartens, einen Platz an der Garderobe, im Waschraum und am Eigentumsfach, wo sich ein Foto von Ihm befindet, damit es seine Dinge eigenständig zuordnen kann.

## **O** wie

### **Öffnungszeiten**

Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir folgende Öffnungszeiten:

**45 Wochenstunden:**            7.30-16.30 Uhr

Morgens wird die Eingangstür um 9.00 Uhr geschlossen, um:

- den pünktlichen und störungsfreien Beginn des Morgenkreises zu gewährleisten

- ein sicheres Spielen der Kinder in allen offenen Räumen zu garantieren

Mittags und nachmittags müssen Sie bitte klingeln. Während der Mittagszeit (12.15 - 14.00 Uhr) soll möglichst kein Kind abgeholt oder gebracht werden. Hier ist es auch schwer, die Türe zu öffnen, da alle Mitarbeiter entweder mit den Kindern im Ruheraum sind und nicht raus können, oder aber Pause haben.

### **Obhut**

Der Kindergarten ist eine Bildungseinrichtung im Elementarbereich. Indem Sie Ihr Kind zu uns bringen, geben Sie es in unsere Obhut, d.h. Sie vertrauen darauf, dass Ihr Kind in der Zeit seines Hier-Seins in guten Händen ist. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen und freuen uns, Ihr Kind in seinem lebendigen Entwicklungsprozess zu begleiten.



## **P** wie

### **Pastoralteam**

Als katholische Einrichtung sind wir in besonderer Weise eingebettet und vernetzt mit der Pfarrgemeinde St. Nikolaus und Karl Borromäus. Uns und unserer Arbeit zur

Seite steht Herr Pastor Schurf und unsere Pastoralreferentin Julia Castor. Träger der Einrichtung ist der Kirchengemeindeverband Sülz / Klettenberg.



## Projekte

Wir bieten für unterschiedliche Altersgruppen themenspezifische Projekte an. Diese können in den Stammgruppen als auch gruppenübergreifend stattfinden. Themen für diese Projekte können sein:

- Themen im religiösen Jahreskreis (St. Martin, St. Nikolaus, Advent, Weihnachten, Hl. 3 Könige, Fastenzeit, Karwoche, Ostern, etc)
- jahreszeitliche Themen
- Sachthemen (Dinosaurier, Bauernhof, Wetter, Piraten, etc)

## Q wie

### Quatsch

Kinder machen Quatsch. Das ist heute so wie früher. Wenn Ihr Kind Quatsch macht, kann das durchaus ein Zeichen von Vertrauen und Geborgenheit sein.



## R wie

### Religiöse Erziehung

Wir beten gemeinsam mit den Kindern vor dem Mittagessen, feiern mit Ihnen die religiösen Feste im Jahreskreis und bieten den Kindern einmal im Monat ein religiöses Angebot an, wo wir Jesusgeschichten mit Legematerialien erarbeiten (auf Gruppenebene). Auch beliebt ist unser Kamishibai, dass Erzähltheater, mit vielen schönen Jesusgeschichten...

### Rituale

Rituale sind wichtig. Der Tagesablauf, der einer bestimmten Ordnung unterliegt, gibt dem Kind das Gefühl von Sicherheit und Zuverlässigkeit.



## Ruhezeit

In der Zeit von 13.15 bis 14.00 Uhr gehen unsere Kinder noch im Nebenraum ruhen, Hier hat jedes Kind sein Kissen, sie machen es sich auf den Teppichen und in den Kuschelecken gemütlich. Sie bekommen etwas vorgelesen oder es wird ein Hörspiel angemacht.

So können alle ein bisschen Ruhe tanken und den Akku wieder aufladen.

Bei den neuen Kindern passiert es oftmals, dass diese einschlafen, sie werden aber spätestens von uns um 14.30 Uhr geweckt. Wer nicht einschläft geht um 14 Uhr mit der Erzieherin wieder in den Gruppenraum, wo der Kita Alltag wieder startet.

Individuell, situationsbezogen können auch einzelne Kinder leise im Gruppenraum spielen.

## S wie

### Sammelmappen

Während der gesamten Kindergartenzeit sammeln wir die „Kunstwerke“ Ihres Kindes in einer Sammelmappe. Diese überreichen wir Ihrem Kind zum Abschluss als Erinnerung.



### Stammgruppe

Jedes Kind hat eine zugehörige Stammgruppe, aus der heraus sich das Kind auf den Weg machen kann, seine Umwelt zu erkunden oder auch nicht. Folgende Tätigkeiten finden in den Stammgruppen statt:

- morgendliches Ankommen, Begrüßung
- Morgenkreis, Stuhlkreis
- Frühstück und Mittagessen
- Geburtstage
- Projekte

- Ausflüge
- Turnen
- religiöse Angebote

## Sprachförderung

Bei uns findet alltagsintegrierte Sprachförderung statt. Alle Erzieherinnen wurden hierfür eigens geschult, Sprache noch deutlicher in Fokus mit den Kindern zu setzen, als wir es bisher schon tun. Hinzu kommt, dass wir ein neues Beobachtungsverfahren haben, das uns Sprachauffälligkeiten leichter erkennbar macht, den Basik Bogen.



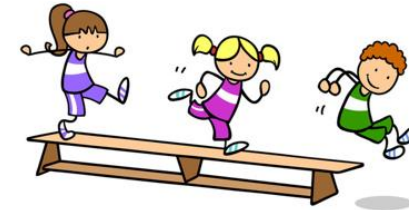
## Spielzeugtag

Ist bei uns immer mittwochs. Die Kinder können ein Spielzeug von zu Hause mitbringen. Bitte verzichten sie aber auf Spielzeug mit Display, oder Spielzeug mit übermäßiger Lärmentwicklung, Danke ☺

## T wie

### Tagesablauf

07.30 - 9.00	Uhr	Ankommen
09.00 - 9.15	Uhr	Morgenkreis
09.15 - 11.00	Uhr	Offene Gruppen (mit Aktionen auf Gruppenebene)
11.00 - 12.00	Uhr	Außengelände
12.15 - 13.15	Uhr	Mittagessen
13.15 - 14.00	Uhr	Ruhezeit
14.00 - 16.30	Uhr	Offene Gruppen



## Turnen

Jede Gruppe geht an einem festgelegten Tag zum Turnen in unseren Mehrzweckraum. Um die Kinder altersgerecht fördern zu können, teilen wir die Gesamtgruppe in zwei Kleingruppen auf, d.h. die 3 - 4-jährigen und die 5 - 6-jährigen Kinder gehen zusammen turnen.

Wilde Horde:	montags
Rasselbande:	donnerstags
Regenbogenkinder:	freitags

## **Turnbeutel**

Folgende Sachen müssen (mit Namen versehen) im Turnbeutel Ihres Kindes sein:

- T - shirt
- Turnhose
- Turnschlappchen (bitte mit Gummisohle )

Die Turnsachen sollten, nach zwischenzeitlichem Waschen, am Turntag wieder am Garderobenhaken Ihres Kindes sein.

## **U wie**

### **Unfall**

Solange es Schrammen, Beulen und Tränen sind, werden wir alles dafür tun, Ihr Kind zu versorgen und zu trösten. Bei schlimmeren Unfällen werden wir „Erste Hilfe“ leisten und versuchen, sie umgehend zu erreichen. Sollten wir Sie nicht erreichen oder Gefahr im Verzug sein, fahren wir zur Notfallambulanz ins Krankenhaus Weyertal und werden solange bei Ihrem Kind bleiben, bis Sie da sind.

## **V wie**

### **Vorbereitungszeit**

Alle zwei Wochen findet eine Gruppenvorbereitungszeit montags von 16 - 17.45 Uhr in der Kleingruppe statt.

- Planung und Organisation von Aktivitäten innerhalb der Gruppe
- Reflexion und fachlicher Austausch mit den Kolleginnen
- Vorbereitung von Elterngesprächen

## **Vollmacht**

Sollen andere Personen als Sie selbst Ihr Kind vom Kindergarten abholen, dann müssen Sie uns das mit einer schriftlichen Vollmacht mitteilen. Diese kann für die gesamte Kindergartenzeit gelten (Generalvollmacht), oder nur punktuell für bestimmte Zeiten und Personen. Geschwisterkinder dürfen das Kind erst ab dem Alter von 12 Jahren abholen und nur mit Unterschrift der Eltern.



## **W wie**

### **Wetter**

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte (falsche) Kleidung. Darum braucht Ihr Kind bei uns immer eine Regenjacke, Regenhose und Gummistiefel. Im Sommer braucht Ihr Kind Badekleidung, Sonnencreme und eine Kopfbedeckung.



## Wasser marsch

Ja wir haben draußen eine tolle Matschanlage, im Frühjahr/Herbst brauchen wir deshalb bitte Matschhosen etc. oder Wechselwäsche am Haken ihres Kindes. Wenn es richtig warm ist, bauen wir auch die Planschbecken auf, oder machen eine Wasserrutsche, hier werden sie mit einem Zettel an der Tür aufgefordert Badebekleidung für ihr Kind mitzubringen.

## XY ungelöst

Leider kommt es öfters vor, dass bei uns einzelne Hausschuhe, oder andere Dinge spurlos verschwinden. Wir können sie aber beruhigen, denn meist tauschen diese am gleichen Tag, oder in der nächsten Woche wieder auf.

## Z wie

### Zähne putzen

Damit die Kinder keinen Besuch von Karius und Baktus bekommen, braucht Ihr Kind im Kindergarten einen Zahnputzbecher und eine Zahnbürste (beides mit Namen versehen) Die Kinder putzen sich nach jeder Mahlzeit die Zähne. Einmal im Jahr kommt auch die Zahnärztin & die Zahnprophylaxe zu uns ins Haus.



Willkommen

in der Kita St. Nikolaus